

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

163 (17.6.1842)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 163.

Freitag, den 17. Juni 1842.

Großbritannien.

London, 10. Juni. Die meisten Grubenarbeiter zu Dudley sind trotz der hartnäckigen Aufregungen zu ihrer Beschäftigung zurückgekehrt. — Aus Falmouth wird unterm 8. Juni gemeldet, daß das Transportschiff „Sandre“ mit dem 9. Lanzierregiment an Bord die Fahrt nach Kalkutta angetreten hat. — Ein amtlicher Bericht ergibt, daß die Briefportoerinnahme für England und Wales vom 5. Dezember 1839 bis 5. Januar 1840, während der Portofuß 4 Pence per Brief betrug, nicht ganz 3000 Pf. St. mehr betrug, als vom 5. Dezember 1841 bis zum 5. Juni 1842 unter dem Regiment des Pennyporto's. Im ersigedachten Monate wurden nämlich 103,623, im andern 100,883 Pf. St. eingenommen. — Aus Limerick wird unterm 7. Juni im „Globe“ folgendes berichtet: Unsere Stadt ist in großer Aufregung. Vorige Nacht um 12 Uhr feuerte in der 15 englische Meilen von hier gelegenen Stadt Ennis die Polizei auf das Volk, ein Mann und eine Frau wurden auf dem Fleck getödtet, und 16 bis 17 andere Personen schwer verwundet. Die Veranlassung dieses Vorfalles wird, wie folgt, erzählt. Ein Müller, Namens Bannatyne, der in Ennis wohnt und umfassende Geschäfte treibt, hatte sehr große Massen Weizen- und Hafermehl für den Markt in Limerick in Bereitschaft gesetzt. Derselbe Müller hatte auch, in Folge des Mangels an Kartoffeln und der bedeutend gesteigerten Preise aller Lebensmittel überhaupt, von dem Präsidenten des Mäßigkeitsvereins eine Bestellung auf eine starke Quantität Hafermehl erhalten und angenommen. Da nun der Preis dieses Artikels seit dem Bestellungstage ansehnlich gestiegen war, so hieß es auf einmal, Bannatyne habe seinen Kontrakt gebrochen, und wolle das Hafermehl nicht liefern, statt dessen aber ein mit Mehl beladenes Schiff, wie gewöhnlich, auf dem Fergus und Shannon nach Limerick abschicken. Am Samstag und Sonntag strömte die Ackerbaubevölkerung von Ennis und der Umgegend, von Hunger getrieben, nach dem Schiff des Müllers, plünderte dasselbe und schleppte einen großen Theil der Ladung fort. Dabei blieb es nicht; denn gestern Abend sammelte sich die Menge abermals vor dem Hause des Müllers, und drohte alles wegzunehmen, was darin sey. Die Polizei erschien unter Führung zweier besoldeter Magistratsbeamten, die Anführer ward verlesen, die Menge aber zerstreute sich nicht so rasch und ruhig, als von ihr gefordert wurde; die Polizei richtete daher ihre Karabiner auf die unbewaffneten Häufen, was das erwähnte Unglück zur Folge hatte. Die beiden Beamten waren jedoch nicht einzig über die Nothwendigkeit, der Polizei das Feuern zu gebieten. — Auch hier in Limerick kosteten die nothwendigsten Lebensmittel bereits Hungernothpreise, die Kartoffeln gelten 7 Pence per 14 Pfd., und ohne die lobenswerthen Bemühungen unseres Bürgermeisters Honan, der eine öffentliche Versammlung berief, um die Noth des Volks in Berathung zu ziehen, hätten wir schon ähnliche Ausstritte erlebt, wie der gestrige in Ennis war. Hr. Honan befragte aus Artigkeit den meist aus Tories bestehenden Magistrat über die Zweckmäßigkeit, eine Versammlung zu berufen; derselbe erklärte sich dagegen, so wie gegen jede Subscription oder sonstigen öffentlichen Schritt. Dies schreckte Hr. Honan aber nicht zurück; er ließ die Versammlung abhalten und das ernannte Komitee sammelte, ohne daß die Tories und die Vornehmen bestritten, in ein paar Tagen über 100 Pf. St., welche jetzt zur Abhilfe der Noth verwendet werden. Verwundene Nacht sind auch bei den Dörfern Clare und Newmarket mehrere Pächterwohnungen vom Volke erbrochen und große Massen Lebensmittel mit Gewalt weggenommen worden. Alles verfügbare Militär ist nebst der Polizeimannschaft heute Morgen von hier nach Clare abgezogen, und noch ist nicht abzusehen, wie die Sache enden wird. — Das aus Sierra Leone vorgestern zu Plymouth eingetroffene Dampfschiff „Pluto“ meldet die Ende März erfolgte Zerstörung von vier Sklavensklavoreien auf den Galenastinseln und die Befreiung von 200 dort eingesperrten Sklaven durch britische Boote, welche trotz des Feuers aus 7 Kanonen die Faktoreien mit Sturm eroberten. Kurz darauf eibentete die britische Brigg „Iris“ ein verächtliches Sklavenschiff nach vierstündiger Jagd.

London, 11. Juni. (Korresp.) Konsols 91 $\frac{3}{8}$; spanische alt. Schuld 22 $\frac{1}{2}$, 3proz. 23 $\frac{3}{4}$.

London, 11. Juni. In der gestrigen Unterhausung auf eine Anfrage Oberst Acton's bemerkte Lord Elliot (der Staatssekretär für Irland), die Regierung habe zur Zeit die Absicht nicht, den Mäßigkeitsprozeß in Irland (die bekannten großen Umzüge derer, denen der um die Sache der Mäßigkeit so eifrig und erfolgreich bemühte Vater Matthew das Gelübde der Enthaltung von geistigen Getränken, namentlich des Branntweins, abgenommen hat, in welchem Gelübde und Umzüge jedoch viele Tories Bedenkliches wittern wollen) irgend Einhalt zu thun. (Man ruft: hört! hört!) Er wisse, daß diese Prozeßionen von Fahnen aller Art und Musik begleitet seyen, er habe aber nie von einer Störung der öffentlichen Ordnung dabei gehört; im Ganzen erwiesen sie sich, wie man ihm berichtet, recht wohlthätig. (Hört!) Wenn es nöthig wäre, so würde die Regierung vor gesetzlichen Maßregeln in Betreff der Sache nicht zurücksprechen; allein zur Zeit sey, seines Erachtens, keine solche Noth-

wendigkeit vorhanden. — In derselben Unterhausung wurde mit Erörterung der neuen Tarifbestimmungen fortgefahren, und deren wieder eine Anzahl unter Verwerfung abermals mehrerer Amendements — unter andern eines Amendements gegen die im Tarif vorgeschlagene Herabsetzung des Einfuhrzolls auf gewisse Seidenfabrikate mit 240 gegen 22 Stimmen — angenommen. — Heute keine Sitzung. — Das westindische Dampfschiff „Dee“, das vorgestern Vormittag zu Falmouth eingelaufen ist, bringt Nachrichten aus Jamaica bis zum 7. v. M., Havanna 12. v. M., Bermuda 25. v. M. und Cayal 3. d. M. Das westindische Dampfschiff „Medina“ war am 11. v. M. an einem Felsenriff bei der Turks-Insel gescheitert, glücklicherweise aber kein Menschenleben dabei verloren gegangen; von Hab und Gut ward viel gerettet, viel aber auch ist zu Grunde gegangen; unter den Passagieren hatten sich Lord Elgin, der neue Statthalter von Jamaica, seine Gemahlin und andere angesehene Personen befunden. Lord Elgin hat von dem Wrack bloß das Leben und seine Despeschen gerettet. Dem Kapitän des Schiffes ist übrigens bei dem Unfall durchaus nichts zur Last zu legen. — Aus der Havanna schreiben sie, daß die in Amerika vergötterte Tanzkünstlerin Fanny Elßler noch dort war, in wenig Tagen aber weiter, nach Mexiko, reisen wollte. — Auf der Turks-Insel wurde am 7. Mai ein starker Erdstoß verspürt.

Amerika.

Vereinigte Staaten. Auszug aus dem, dem Kongresse in Washington vorgelegten, neuen Entwurf eines Zolltarifs.

Auf Wolle, welche über 8 Cents per Pf. kostet, 30 Prozent vom Werthe.	
„ wollene Teppiche, nach Qualität 40 bis 50 Cents per Quadratyard.	
„ „ Decken „ „ 25 Proz. vom Werthe.	
„ „ Handschuhe „ „ 25 „ „ „	
„ „ Kleider „ „ 50 „ „ „	
Baumwolle aller Fabrikate, „ „ 25 „ „ „	
Seide (Rähe), „ „ 2 Doll. per engl. Pfd. von 16 Unzen.	
Seide und Baumwolle aller Fabrikate 30 Proz. vom Werthe.	
Hanf „ „ 40 Dollars per Tonne.	
Leinen und andere Fabrikate von Flach 25 Proz. vom Werthe.	
„ russisch Bettleinen 25 „ „ „	
Silber (deutsches) 30 „ „ „	
Spiegelglas, polirt, nicht in Rahmen, versilbert oder nicht versilbert 20 „ „ „ u. 2 Cts. pr. Pf.	
Spiegelglas in Rahmen 25 „ „ „	
Fensterglas nicht über 6 — 8 2 $\frac{1}{2}$ Doll. per 100 Q. F.	
„ „ „ 10 — 12 2 $\frac{3}{4}$ „ „ „	
„ größere Sorten 3 $\frac{1}{4}$ „ „ „	
Glas aller andern Sorten 25 Proz vom Werthe.	
Häute (Kalb-) 3 $\frac{1}{2}$ Doll. per Duzend.	
„ Schaaf- und Geishäute 2 „ „ „	
Stiefel 1 $\frac{1}{4}$ „ das Paar.	
Pelzwerk 5 Proz. vom Werthe.	
Hüte, (Stroh-, Weiden- u.) 35 „ „ „	
Diamanten 1 „ „ „	
Krytall für Uhren 2 Doll. per Groß.	
Juwelirarbeit, vergoldet und plattirt 25 Proz. vom Werthe.	
Holz aller Fabrikate 30 „ „ „	
Musikalische Instrumente 30 „ „ „	
„ Saiten frei.	
Marmor, aller Fabrikate 25 „ „ „	
Schiefertafeln, alle Sorten 25 „ „ „	
Köbe aller Art 25 „ „ „	
Perlen und Dosen 25 „ „ „	
Kämme aller Art 25 „ „ „	
Büsten 30 „ „ „	
Pappen und Spielsachen aller Art 30 „ „ „	
Küpfel, Metall 30 „ „ „	
„ alle andere Sorten und Formen 25 „ „ „	
Papier, Gold-, Silber- und marmorirt 12 $\frac{1}{2}$ Cents per Pfd.	
Oblaten und Siegelack 25 Proz. vom Werthe.	
Reißfiste 25 „ „ „	
Schreibfedern 25 „ „ „	
Lumpen 1 $\frac{1}{2}$ Cent per Pfund.	
Bücher, deutsche 5 „ „ „	
„ Polyglotte und Lexika 5 „ „ „	
Weine, Champagner 40 „ „ Gallen.	
„ österreichische, preuß. in Fässern 7 $\frac{1}{2}$ „ „ „	
„ „ „ „ „ „ „ „ 65 „ „ „ (F. M.)	

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

Literarische Anzeigen.

[B.369.] Karlsruhe.
Empfehlenswerthe Schrift für Lehrer und Erzieher.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen, und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Schilderungen und Erzählungen

aus dem Gebiete der Religion, der Natur, des Staats- und Menschenlebens.

Nebst einem Anhange:

Guter Rath für einen Jüngling bei seinem Eintritt in die große Welt.

Ein Gebetbuch für die reisende Jugend.

Von

Fr. X. Staiger,

Lehrer.

8. brosch. 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 15 gr.
Der einfach schöne Styl, und die wahrhaft moralische Tendenz werden gemäß die kindlichen Herzen auf wunderbare

Weise ansprechen, so wie der Inhalt, aus allen Theilen des Lebens geschöpft, und die schönsten Lehren in gewöhnlicher Darstellung enthaltend, dem Buche den Wert eines Leiters und Führers für die Jugend verleiht; es verdient als Lehrbuch allgemein eingeführt zu werden.

C. Macklot.

[B.297.] Hamburg.
Homer von Crusius
in den verschiedenen wohlfeilen Schul-Ausgaben, nebst Wörterbuch jetzt wieder vollständig.

Von dem Hrn. G. C. Crusius, Subrektor am Lyceum zu Hannover, sind jetzt theils vollendet, theils schon wieder in neuen Auflagen bei uns erschienen:

Homeri Odyssea. Mit erklärenden Anmerkungen. 6 Hefte (wovon jedes à 36 kr. auch einzeln verkäuflich ist). gr. 8. 3 fl. 36 kr.

— Text-Abdruck mit deutscher Inhalts-Anzeige. gr. 8. geh. 54 kr.

Homeri Ilias. Mit erklärenden Anmerkungen. 6 Hefte (wovon jedes à 36 kr. auch einzeln verkäuflich ist). gr. 8. 3 fl. 36 kr.

— Text-Abdruck mit deutscher Inhalts-Anzeige. gr. 8. geh. 1 fl. 4 kr.

Homeri Batrachomyomachie, mit gramm.

Hinweisungen und Wortregister. gr. 8. geh. 36 kr.

Vollst. griech.-deutsches Wörterbuch

über die Gedichte des Homeros und der Homeriden, mit steter Rücksicht auf die Erläuterung des häuslichen, religiösen, politischen und kriegerischen Zustandes des heroischen Zeitalters, und mit Erklärung der schwierigsten Stellen und aller mythologischen und geographischen Eigennamen. Zunächst für den Schulgebrauch ausgearbeitet. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 3 fl.

Ferner sind von dem Hrn. Subrektor Crusius seither in unserem Verlage herausgegeben, und mit gleichem Beifalle aufgenommen worden:

Griechisch-deutsches Wörterbuch der mythologischen, historischen und geographischen Eigennamen. Ein Anhang zu jedem griechischen Wörterbuche. gr. 8. 2 fl. 42 kr.

Vollständiges Wörterbuch zu den Werken des JUL. CAESAR. gr. 8. 54 kr.

— über des C. SALLUSTIUS Geschichtswerke. gr. 8. 45 kr.

Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover.
Vorräthig bei CREUZRAUER & NÖLDEKE in KARLSRUHE.

[B.361.3] Karlsruhe. So eben ist erschienen die erste Lieferung von

Sonaten für Pianoforte solo und zu 4 Händen. Neue schöne correcte Ausgabe in sechs Lieferungen. Ausführliche Anzeigen gratis bei

W. Creuzbauer & Nöldeke in Karlsruhe. [B.79.4] Leipzig. Bei Fr. Wolckmar in Leipzig ist so eben erschienen und in

Karlsruhe bei M. Bielefeld zu finden: Handbuch für Reisende in Frankreich von Job. Ferd. Neigebauer.

Zweite, verbesserte Auflage. 12. geb. Preis 3 fl. 36 fr. Obiges ist das ausführlichste, gründlichste und empfehlenswerthe Reisehandbuch, was über Frankreich existirt.

[B.379.2] Karlsruhe. (Mus.) Freitag, den 17. d. M., findet vollständige Blechnmusik im Museumsarten statt. Anfang 6 Uhr. Karlsruhe, den 15. Juni 1842.

Die Museumskommission. [B.375.2] Karlsruhe. Eintracht. Erste Abtheilung. Samstag, den 18. Juni d. J., findet im Gesellschaftsgarten Harmoniemusik statt. Anfang 5 Uhr Abends.

Das Komitee. [B.356.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Es wird gesucht: Karlsruher Zeitung für 1841 Nr. 211. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.389.1] Stuttgart. (Stellgesuch.) Ein junger Mann, welcher die Bereitung des Stearins und der Stearinsalze in allen seinen Theilen kennt, und schon in Fabriken als Werkführer gedient, sucht eine derartige Stelle oder einen Theilnehmer, der himälänglichen Fonds besitzt, um dieses Geschäft ausgedehnt betreiben zu können; es wird bemerkt, daß er die Einrichtung zweckmäßig und mit wenig Kosten zu machen versteht.

Anträgen in frankirten Briefen sieht entgegen. [B.392.3] Blankenloch. (Gesuch.) Ein Kandidat der evangelischen Theologie aus dem Bärntemergischen, der schon einige Zeit daselbst Vikariatsdienste versehen hat, wünscht eine Anstellung im Bapischen zu bekommen. Diejenigen Herren Geistlichen, die in der Lage sind, einen Vikar anzunehmen, wollen sich wenden an

Vikar Mann in Blankenloch. [B.339.2] Stuttgart. (Kaufgesuch.) Eine Wirtschaft und Bierbrauerei im Badenischen, wo möglich aber im badenschen Oberlande, im Preis zu 4-8000 fl., wird zu kaufen gesucht, und wollen die Herren Verkäufer diese Gelegenheiten ihre Offerte gefälligst franco machen an

G. F. Schnell's Kommissionsbureau, Karlsruhe Nr. 14. [B.299.3] Herrenalb. (Wohnungsantrage.) In Herrenalb sind für diesen Sommer noch einige Wohnungen zu vermieten. Sowohl die schöne, romantische und gesunde Lage des Ortes, als auch die Nähe von Karlsruhe, Baden, Wildbad, und die Anwesenheit einer großen Gesellschaft in der herrlichen Kaltwasseranstalt machen die Gegend zu einem ländlichen Aufenthalt höchst geeignet. Näheres Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe Herrenalb, im Juni 1842.

Verwaltungsrat und Schultheiß: Bullinger. [B.364.1] Karlsruhe. (Die Verlosung der städtischen Wasserleitungspartialobligationen betr.) Nach dem Tilgungsplan sind für das Rechnungsjahr 1842/43

18 Stück Obligationen zu 50 fl., pr. 1. Oktober 1842, 10 " " " 100 " pr. 1. Oktober 1842, 4 " " " 500 " pr. 1. April 1843 zur Heimzahlung zu verlosen.

Die öffentliche Ziehung dieser Obligationen findet Freitag, den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in dem Rathhauseaal statt, wozu die Betreffenden hiemit in Kenntniß gesetzt werden. Karlsruhe, den 14. Juni 1842. Gemeinderath.

[B.128.3] Karlsruhe. (Delgemälde zu verkaufen.) Es ist ein sehr schönes, ausgezeichnetes Hochaltarbild, so wie ein kleineres für einen Nebenaltar (Delgemälde) billig zu verkaufen; ersteres ist von einem berühmten italienischen Meister aus dem 16ten Jahrhundert gemalt, sehr gut und unverdorben erhalten, hat 9' Höhe und 6' Breite ohne Rahme; hingegen letzteres ist nur 5 1/2' hoch und 3 1/2' breit sammt der Rahme, und ist von einem guten alten deut-

schen Meister aus dem 17ten Jahrhundert gemalt, ebenfalls gut erhalten. Beide Altarbilder eignen sich wegen ihrer historisch religiösen Darstellung in jede Kirche.

Auskunft hierüber ertheilt auf portofreie Anfragen das Kontor der Karlsruher Ztg.

[B.333.3] Karlsruhe. (Fässer zu verkaufen.) Es sind ungefähr 66 Fuder weingrüne Fässer zu verkaufen, per Faß von 7 Ohm bis 24 Ohm neues Maß. Näheres zu erfragen bei

Anton, Küfermeister, Blumenstraße Nr. 8.

Karlsruhe, den 11. Juni 1842. [B.152.3] Karlsruhe. (Landgut zu verkaufen.) Ein in jeder Beziehung sehr vortheilhaftes Landgut, auf 71,000 fl. gerichtlich geschätzt, ist billig zu verkaufen. Dasselbe liegt nur eine kleine Stunde von der Hauptstadt und Residenzstadt München entfernt, und besteht aus 475 Tagewerken (an 950 rhein. Morgen) auf das beste bestellten Grund und Boden, mit ganz neuen, höchst zweckmäßigen Wohn- und Oekonomiegebäuden, großem Garten, vollständigen Utensilien, namhaftem Inventar, in Hülle und Fülle heranwachsender Ernte, Brennerei und bedeutendem Milchgeschäfte. Letzteres wirt alleinig an 4000 fl. jährlich ab. Frankirte Anfragen unter K. W. besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.380.3] Bühl. (Gasthausversteigerung.) Der Unterzeichnete läßt wegen Geschäftsveränderung sein mitten in der Hauptstraße und mitten auf dem Marktplatz stehendes zweistöckiges Gasthaus zum Storch hier, bis

Montag, den 4. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst unter annehmbaren Bedingungen zu Eigentum versteigern. Auch kann dieses aus der Hand verkauft werden.

Bühl, den 14. Juni 1842. J. Fick.

[B.198.2] Triberg. Liegenschaftsversteigerung.

Dienstag, den 5. Juli d. J., werden im Gasthaus zur Krone in Triberg folgende Realitäten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: 1) Der eine Stunde von Triberg entlegene Elzhof mit einem großen Bauernhaus und dazu gehöriger Mühle, Backstube und Speicher; sodann einer besonders stehenden Wohnung, zwei großen Torfweuern und

20 1/2 Morgen Torfseid mit 12 Fuß mittlerer Tiefe, 57 " Ackerfeld, 54 " Weidfeld, 51 " Waldung und 48 1/2 " Wiesen. Zusammen 231 Morgen neu badisch Maß.

2) 78 Morgen 173 Ruthen in der Nähe des Elzhofes befindliches Torfseid von 12 Fuß mittlerer Tiefe mit einer Torfscheuer. 3) 4 Morgen 117 Ruthen 30 Fuß Wiesen unterhalb und dem reichlichen Brennmaterial gehört zu den günstigsten für Errichtung von mechanischen Anstalten.

Der Verkauf wird sowohl im Einzelnen, als wie im Ganzen versucht werden. Die Verkaufs- und Zahlungsbedingungen sind auf's Billigste gestellt, und nähere Auskunft ist bei Verwalter Proß in Triberg zu erlangen. [B.385.3] Ettlingen. (Hausverkauf.) Der Unterzeichnete ist entschlossen, seine in der schönsten Lage der Stadt Ettlingen gelegene Behausung sammt Scheuer und Stallung, schönem gewölbtem Keller, Hofraum, nebst circa 30 Ruthen Lbhgarten vor, und circa 60 Ruthen Neb- und Gemüsegarten hinter dem Hause, das Ganze mit einer Mauer geschlossen,

Dienstag, den 5. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause unter sehr annehmbaren Bedingungen einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen, wobei noch bemerkt wird, daß dieses Gut mit keinen indirekten Steuern belastet ist, und zu jedem Geschäftsbetrieb sich eignet. Auch gemährt dasselbe die schönste Aussicht, insbesondere weil die Alb rechts, und ein Mühlentanal links vorbei fließt; sonach wäre dieses Gut für einen Partikulier sehr geeignet. Womöglich bemerke ich noch, daß das letzte Gebot 6500 fl. sechsstaunend fünf hundert Gulden gewesen ist. Ettlingen, den 14. Juni 1842.

Kaspar Seitz. [B.406.2] Hundheim. (Vieh- und Fruchtversteigerung.) Aus dem Nachlasse des verlebten Pfarrers Pimpel zu Hundheim werden auf Antrag der Erben Donnerstag, den 23. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, durch den Unterzeichneten folgende Gegenstände versteigert werden:

2 Wagenpferde, 4 Milchkühe, 1 Paar Zugtiere, 2 Paar 1 1/2 jährige Stiere, 2 Kalbinnen, 2 Ausbindlinge, 8 Schweine, 2 Bauernwagen, 1 ganz neues Bernerwägel, 2 Pflüge mit Eggen, etwas Heu und Stroh. Auch sollen am nämlichen Tage ca. 90 - 100 Malter Haber, 40 Malter Korn und 25 Malter Dinkel entweder in scheidlichen Abtheilungen einer Versteigerung ausgesetzt, oder, im Falle sich dazu annehmbare Kaufliebhaber zeigen sollen, im Ganzen aus der Hand verkauft werden. Kalsheim, den 14. Juni 1842. Albert Greiner, Distriktsnotar.

[B.400.3] Bruchsal. (Zieglerwaarenlieferung.) Zum Bau der Zentralstrassen sind gegenwärtig folgende Zieglerwaaren, als:

50,000 Stück Rheinsteine, 5000 " kantige Backsteine, 25,000 " Bergsteine, 3600 " Ziegel und 150 Fuder Kalk erforderlich, welche zur freien Lieferung auf den Bauplatz im Summationswege verzoogen werden. Tagfahrt zur verschlossenen Einreichung der mit der Aufschrift „Zieglerwaarenlieferung“ versehenen Angebote bei der unterzeichneten Verwaltung wird auf Montag, den 27. d. M., angeordnet.

Indem man die Liebhaber zur Uebernahme fraglicher Lieferung einladet, wird bemerkt, daß die Backsteine vollkommen durchgebrannt seyn müssen, daher schlecht gebrannte Steine und solche, welche sich gezogen haben, oder verglast, oder in mehr als zwei Stücke zerbrochen sind, oder an der Luft zerfallen, nicht angenommen werden. Jeder Stein muß 9 Zoll lang, 4 1/2 Zoll breit und 2 Zoll dick seyn. Die weiteren Bedingungen können auf der Verwaltungskanzlei vernommen werden. Bruchsal, den 14. Juni 1842. Großh. bad. Zucht- und Korrektionshausverwaltung. Dr. C. A. Dieb. Wöhlisch.

[B.258.2] Nr. 8413. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des ehemaligen Creditors Hartmann dahier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 27. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrettung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Vorg- und Nachlassvergleich versucht und in Bezug auf eine Ernennung, so wie den etwaigen Vergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 1. Juni 1842. Großh. bad. Stadtm. Falter. vdt. Heinrich.

[B.321.1] Nr. 10,444. Bertheim. (Präludium) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen an die Peter Wolpert'sche Gantmasse dahier nicht angemeldet haben, werden damit von derselben ausgeschlossen. Bertheim, den 4. Juni 1842. Großh. bad. Stadt- und Landamt. Spangenberg.

[B.353.2] Nr. 13,746. Kenzingen. (Präludium) In der Gantsache des Schusters Georg Fuchs von Kenzingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Kenzingen, den 3. Juni 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb. vdt. Musgnug, Akt. jur.

[B.347.1] Nr. 9207. Waldshut. (Präludium) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des verstorbenen Pfarrers und Geistl. Kath's Walter von Waldshut nicht angemeldet haben, werden anmit von derselben ausgeschlossen. Waldshut, den 6. Juni 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Aert.

[B.388.3] Säckingen. (Dienstvertrag.) Eine Altuarstelle mit 350 fl. fixem Jahresgehalt soll mit einem respizierten Scheitenden bis längstens Mitte September wieder befüllt werden. Bewerber wollen sich in portofreien Briefen an den Amtsvorstand wenden. Säckingen, den 10. Juni 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Weinzierl.

[B.363.3] Nr. 2541. Karlsruhe. (Erbvordlung.) Die Ehegattin des Großh. bad. Rath's Franz Faver Keller in Karlsruhe, Antonia, geb. Herrmann, gebürtig aus Hülzelsheim, Großh. bad. Oberamts Rastatt, früher verheirathet gewesen mit Handelsmann Karl Müller in Rastatt, ist am 28. Dezember 1841 dahier ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung gestorben. Es werden daher alle diejenigen Personen, welche sich zur Erbschaft berufen glauben, hiemit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb sechs Monaten, von heute an,

bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft an diejenigen Erben, welche sich darum angemeldet haben, ausgelieert, und die später sich anmeldenden lediglich mit ihren Ansprüchen an ersterer verfahren werden würden. Karlsruhe, den 9. Juni 1842. Großh. bad. Stadtm. Dr. v. Gerh. vdt. Claus.

[B.306.3] Nr. 407. Triberg. (Erbvordlung.) Die beiden abwesenden Gebrüder Augustin und Johannes Martin von Furtwangen sind zur Erbschaft ihres am 15. April d. J. verstorbenen Bruders Joseph Martin von Kohrbach berufen. Da deren Aufenthalt unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre etwaigen Erbsbesorger zur Empfangnahme des in 163 fl. 44 kr. bestehenden Erbtheiles, binnen 3 Monaten, unter dem Rechtsnachtheile hierdurch aufgefordert, daß die Verlassenschaft sonst lediglich so vertheilt würde, als wären die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr bei Leben gewesen. Triberg, den 8. Juni 1842. Großh. bad. Amtsdirektorat. Donsbach.